

Der Königsweg

Länge: 73 km, Schwierigkeitsgrad: mittel
Trittsicherheit erforderlich!



Die Weitwanderung entlang des Hochkönig-Massivs.

In vier Etappen und einem Ruhetag dazwischen, wandern Sie ohne lästigem Gepäck am Königsweg immer den majestätischen Hochkönig entlang von Alm zu Alm, von Maria Alm über Dienten bis nach Mühlbach und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Ihre Koffer sind schon vor Ihnen im gebuchten Hotel oder in der Pension. Natürlich können Sie den Königsweg im Urlaub auch in einzelnen Etappen genießen. Einzeln oder als komplette Tour, der Königsweg ist ein wahres Wandererlebnis.

*Übersichtliche Freizeit- und Wanderkarte
Nutzen Sie zur Planung unsere Freizeitkarte mit
allen Infos und Angeboten der Hochkönig-Region.
Sie liegt kostenlos in allen Tourismusbüros auf.*

„Möchten Sie den Königsweg mit einer urigen Hüttenübernachtung krönen?“

Entlang des Königsweges gibt es verschiedene Möglichkeiten für Übernachtungen in urigen, traditionellen Hütten inmitten der herrlichen und ursprünglichen Natur des Hochkönigs. Gerne sind wir Ihnen bei der Suche und Buchung nach geeigneten Hüttenübernachtungen behilflich. Hüttenübernachtungen auf Anfrage und Verfügbarkeit in Zimmern oder Bettenlagern. Bitte beachten Sie, daß der Gepäcktransfer auf die Hütten nicht gewährleistet werden kann und Sie daher einen Tagesrucksack für die Hüttenübernachtung packen sollten. Ihr Gepäck wird Sie in der nächsten Unterkunft erwarten.

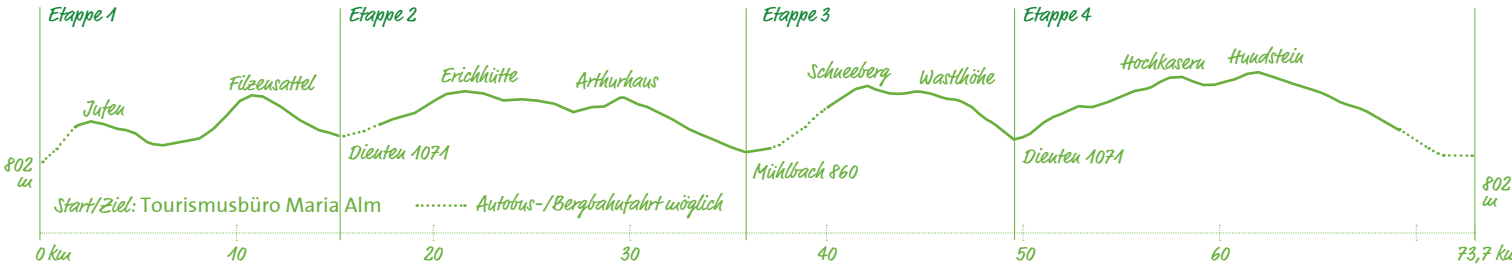
Kontakt Hochkönig Tourismus GmbH
Tel.: +43 (0) 6584 20388
Fax: +43 (0) 6584 20388 25
region@hochkoenig.at
www.hochkoenig.at

Willkommen zu den 4 Etappen des Königs aller Wege!

Länge gesamt: 73,7 km • Aufstieg gesamt: 4931 hm • Abstieg gesamt: 4931 hm • Gezeit gesamt: ca. 25-28 h

Fühlen Sie sich wie zuhause in den gemütlichen Unterkünften der Region Hochkönig mit seinen Bilderbuchdörfern Maria Alm, Dienten und Mühlbach und stimmen Sie sich dort auf die spannende und anspruchsvolle Tour ein, die Sie in den nächsten Tagen erwartet. Zur Orientierung unterwegs achten Sie auf die Krone auf den Wegweisern. Abwechslungsreiche Untergründe, wie wurzelige Waldwege, Forststraßen,

Wiesensteige, Fels und Gestein, aber auch gut befestigte Straßen geben den Füßen nicht nur Halt, sondern auch die nötige Abwechslung. Gutes Schuhwerk ist unverzichtbar! Wir wünschen Ihnen einen guten Start und blasenfreie vier Etappen, mit wohlverdienten Ruhetagen und unvergesslichen Eindrücken und Erinnerungen.



Etappe 1 / Maria Alm - Dienten

Länge: 16,2 km • Aufstieg: 1292 hm • Abstieg: 1029 hm • Gezeit: ca. 5-8 h

Wegverlauf: Wir starten vor dem Tourismusbüro, gehen gleich rechts durch bis zum Parkplatz der Talstation der Dorfj@t-Bahn. Von hier lassen wir uns bequem und kostenlos (Hochkönig Card) mit der Dorfj@t-Bahn auf den Hausberg zum Natrun bringen. Vom Gipfel des Natrun führt uns der Walderlebnisweg Nr. 26a vorbei an zahlreichen interaktiven Stationen zum Gasthof Jufen (1.105m) mit einem angeschlossenen Wildgehege. Nach dem Gasthof folgen wir dem Weg 401A. Über Almböden und durch ein kurzes Waldstück geht es leicht bergab, vorbei an einem Viehunderstand, zum Pichlhof. Wir gehen die Hofzufahrt leicht bergab bis zur Bundesstraße, überqueren diese, gehen schließlich etwa 200m die Urslau abwärts entlang. Eine kleine Brücke führt auf den idyllischen Auweg, der entlang der Urslau über den Liftparkplatz vorbei am Hotel Steinbock in Richtung Hinterthal führt. Wir überqueren die Bundesstraße und erreichen auf der Urslaustraße geradeaus das Dorfzentrum von Hinterthal. Wir zweigen kurz vor der Kirche rechts ab, dem Weg 401A folgend vorbei am Gasthof Obermußbach und gelangen so auf gemütlichem Wege zum Ausgangspunkt des Schmetterlingsweges. Vorbei an interaktiven Stationen, die uns den Lebensraum der Schmetterlinge beschreiben, erreichen wir nach 30 Gehminuten die Mußbachalm. Nach einer erholsamen Rast und Stärkung mit Köstlichkeiten aus der Region gehen wir diesen alten, fast waldfreien Almweg bergauf bis zur Abzweigung in den ÖAV-Weg 436. Hier genießen wir noch einmal den herrlichen Ausblick auf das östliche Steinere Meer. Wir halten uns nach rechts, dem Almweg 401A/436 folgend und wandern weiter in Richtung Pichlalm. Kurz nachdem wir in den Wald eintauchen, wird der Almweg zu einem Wanderpfad und diesem folgend erreichen wir über ein Hochmoor die Pichlalm. Nach einer kurzen Rast und einem freundlichen „Griab“ di“ vom Hüttenwirt gehen wir gleich nach der Hütte rechts auf den Weg Nr. 68 in Richtung Filzensattel. Zuerst führt uns der Weg leicht bergauf, dann über eine schöne Almwiese und weiter bergab durch den Wald bis wir kurz vor dem Filzensattel auf eine weitere Almwiese kommen. Wir sehen bereits vor uns den Parkplatz Filzensattel. Beim Filzensattelparkplatz überqueren wir die Hochkönig Bundesstraße, folgen dem kleinen Steig hinauf zur Forststraße/Güterweg - Weg Nr. 50 - und halten uns links auf dieser Forststraße in Richtung Grünegg-Gabühel. Auf diesem Güterweg gehen wir ca. 2km bis zur Wegabzweigung Richtung Dienten, Weg Nr. 52.

Aufgepasst: Der Wegweiser steht auf der linken Seite. Es ist ein schmaler Weg über offenes Gelände, bergab. Im Tal können wir jetzt schon die ersten Häuser erkennen. Dann führt der Weg wieder in den Wald, durch einen Hohlweg auf eine Waldlichtung zu. Entlang des Waldes und bei der Markierung gehen wir wieder links, immer bergab.

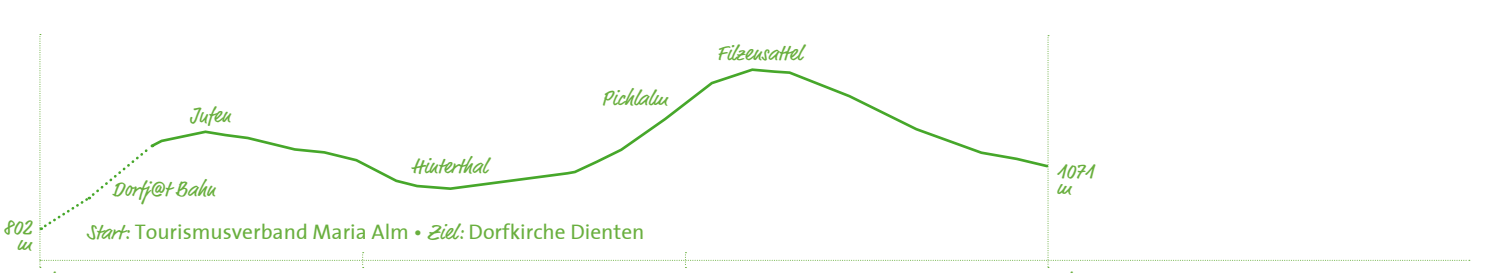
Nach einiger Zeit sehen wir schon die Dorfkirche. Dieser Weg endet auf einer Asphaltstraße, wir halten uns rechts. Wir folgen dieser schmalen Straße und gehen immer bergab, bis zur Abzweigung Richtung „Jausenstation Almhäusel“. Vor dem Almhäusel führt der Weg links Richtung Dienten. Leicht bergab geht es über eine Almwiese bis zur Weggabelung. Wir halten uns links. Dem Weg folgen wir immer weiter bergab bis zur Straße. Wir halten uns rechts – nach wenigen Metern sehen wir bereits die Ortseingangstafel von Dienten. Wir passieren links das neu erbaute Skizentrum, in dem sich auch das Tourismusbüro befindet, rechter Hand das Restaurant Dorfstubn, die Blumenhäuser (alte Holzhäuser mit besonderen Blumenschmuck) und die Bäckerei/Cafe Bauer. Von hier erblicken wir auf einer Anhöhe die Dorfkirche. Auch die Unterkunft liegt an der Dorfstraße.



Alternative für den sportlichen Wanderer (ohne Bergfahrt):

Länge: 15,6 km • Aufstieg: 1148 hm • Gezeit: ca. 8 h

Von der Talstation der Dorfj@t-Bahn in Maria Alm den Weitwanderweg 401A über saftige Wiesen den Maria Almer Hausberg bergan zur Bergstation Natrun (298 Hm). Weiter wie beschrieben für Tag 2, über Hinterthal-Mußbachalm-Pichlalm-Dienten.



Etappe 2 / Dienten - Mühlbach

Länge: 22,2 km • Aufstieg: 1033 hm • Abstieg: 1231 hm • Gezeit: ca. 6-8 h

Wegverlauf: Wir starten bei der Bushaltestelle Ortsmitte (gegenüber den Blumenhäusern) und steigen in den Wanderbus Richtung Maria Alm bis zur Filzenkapelle, nahe Startbereich des Naturerlebnisweges Bockkluff Weg Nr. 66 und Alpinpark Dienten. Kurz nach dem Start gehen wir ein kurzes Stück den Schotterweg entlang, überqueren ein kleines Bächlein und wandern den mit Gras bewachsenen Weg bis zum asphaltierten Güterweg, halten uns links, vor uns das thronende Hochkönig-Massiv, und kommen zu einem Schranken. Ca. 200m nach dem Schranken zweigt rechts vorbei an der Panoramatafel der Naturerlebnisweg Bockkluff Nr. 66 ab. Zuerst wandern wir ein kurzes Stück über Almböden und tauchen dann in die natürliche Vielfalt dieses Wegabschnittes ein. Spielerisch erfahren wir Interessantes über Pflanzen und Tiere dieser imposanten rauen Naturlandschaft. Wir passieren zahlreiche interaktive Stationen, sprudelnde Gebirgsquellen mit Trinkwasserqualität und überqueren zwei Wildwasser-Schluchten. Kurz danach endet unser „Lehrpfad“ und wir halten uns bei der Weggabelung links Richtung Erichhütte Weg Nr. 436, 401A. Nach ca. 30-minütigem, steilerem Anstieg erreichen wir auf 1.550m Seehöhe die Erichhütte (ÖAV) mit traumhaftem Panoramablick auf die mit Schnee bedeckten Gipfel der Hohen Tauern.

Oder noch bequemer:

Wir fahren von der gleichen Haltestelle mit dem Wanderbus in Richtung Arthurhaus bis zum Parkplatz Erichhütte. Vom Parkplatz bequemer Aufstieg (ca. 30 Min.) über den breiten Almweg Nr. 432 zur Erichhütte. Nach einer kurzen Rast setzen wir unsere Tour auf dem Weg Nr. 436,

401A in Richtung Arthurhaus, vorbei am Wetterkreuz und einer von mehreren Stationen des „Gesund und schlank“-Wanderweges, die sich auf diesem Wegabschnitt befinden, fort.

Auf ziemlich gleich bleibender Höhe queren wir ein Latschenkiefer-Feld und sehen ca. 300 m rechts unterhalb des Steiges die Stegmoosalm. Wir marschieren aber unseren vorgegebenen Steig Nr. 436, 401A weiter bis in das Birkar, vor uns die ca. 800 m hohe imposante Hochkönig Südwand. Nach diesem majestätischen Anblick des Hochkönigs führt uns der Weg raus aus den Latschenkiefern auf die weiten Almböden der „Vier Hütten“. Wir kehren ein und genießen die Mittagspause. Nach einem kurzen leichten Abstieg gelangen wir in das malerische Riedingtal mit dem markanten Gebirgs-Wasserfall und den Mandlwänden im Hintergrund. Am Fuße der einzigartigen Mandlwände führen der Wanderpfad vorbei an den noch erkennbaren natürlichen Sprungschancen des ehemaligen Skisprungzentrums Riedingtal von Bubi Bradl. Nach einer kurzen Waldpassage erreichen wir die Windraucheggalm. Der letzte Wegabschnitt zum Arthurhaus und der Schweizerhütte (bekannt durch preisgekrönte Käseprodukte) ist sehr flach und entspannt. Ab dem Arthurhaus steigen wir ein in die Geschichte des Kupferbergbaus. Der Mittlerberger Erzweg Nr. 85 (ca. 5,5km, 642hm) mit 15 zum Teil interaktiven Stationen mit Schautafeln führt uns bergab über Wald- und Feldwege, Steige, vorbei an den Stollen des neuzeitlichen Kupferbergbaus (ab 1928) sowie alten Bergbauwohnhäusern zum Dorfzentrum.



Alternative für den sportlichen Wanderer: Länge: 20,0 km • Aufstieg: 750 hm • Gezeit: ca. 7-8 h

Wegverlauf: Wir starten beim Tourismusbüro in Dienten (Skizentrum) und folgen dem Wanderweg Nr. 65. Auf der schmalen Straße geht es leicht bergauf, das Hochkönigmassiv immer vor uns. Der Weg führt uns vorbei am Zachhof, einem alten Bauernhaus, das unter Denkmalschutz steht. Nach etwa 100 m erreichen wir die Hochkönig Bundesstraße (führt Richtung Mühlbach). Wir überqueren diese und gehen auf der linken Straßenseite ca. 200 m bergauf. Nach dem Parkplatz der Hochkönig Krone (Fotopunkt für Hochkönigmassiv) zweigen wir links ab, zum Weg Nr. 65. Dieser schmalen Straße folgen wir und kommen an zwei Bauernhöfen vorbei. Der Weg führt über einen schmalen Bach, durch ein kleines Waldstück zu zwei Gattern. Beim zweiten Gatter gehen wir durch den Bauernhof durch. Linksseitig finden wir ein Gatter. Durch das

Gatter kommen wir auf den Weg Nr. 65 – stetig leicht bergauf, rechts die große Almwiese, links der breite Graben in dem der Dientenbach rauscht. Bei der Weggabelung folgen wir links dem Weg Nr. 65. Es geht jetzt immer leicht bergab bis zum Dientenbach, den wir über den Steg überqueren. Am anderen Ufer gehen wir links weiter bergauf, durch das große Weidetor. Wir biegen gleich rechts ab, auf den Weg Nr. 66. Dieser Schotterstraße folgen wir immer bergauf bis zur Wirtsalm (nicht bewirtschaftet). Wir passieren die Alm rechts. Hier endet auch der breite Weg und über den schönen Waldweg Nr. 66 geht es wieder weiter bis zur nächsten Weggabelung. Hier gehen wir jetzt rechts und wechseln auf den Weg Nr. 436 zur Erichhütte.



- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Alm mit Almwirtschaft Gewerbl. geführte Alm/Hütte/Bergrestaurant Schutzhütte Kirche, Kapelle Parkplatz Logenplatz | <ul style="list-style-type: none"> Hochkönig Krone Natrun Waldseilgarten Bogenparcours & Wildgehege Kneippen in Hinterthal Grünegg Jausenstation Sinnes „Kraft“ Platz - Kirchbüchel Alpinpark Dienten Hochkönig Krone | <ul style="list-style-type: none"> TEH - Zachhofalm Bogenparcours Slackline Park Museum Schautollen Flying Fox Park Toni's Almspielplatz Dorfmühle & Streichelzoo Naturspielplatz |
|--|---|---|



Die Weltwanderung in 4 Etappen entlang des Hochkönig-Massivs

Der Königsweg



Ruhetag von der Königsetappe in Mühlbach am Hochkönig



In Mühlbach, dem Bergdorf der Tiere, können wir unseren Pausentag ganz nach unseren Vorstellungen gestalten. Wir genießen den Tag auf einer der zahlreichen Almhütten, besuchen die Streichelzoos oder den Tag der offenen Stalltür und lassen uns nebenbei von den Hüttenwirten mit regionalen Schmankerl verwöhnen. Besonders auf den Kräuteralmen Mühlbachs erwarten uns selbstgemachte, heimische Gaumenfreuden. All jene, die etwas mehr Action bevorzugen, können Ihre Geschicklichkeit im Umgang mit Pfeil und Bogen im 3-D Jagdbogenparcours testen, von Baum zu Baum im Flying Fox Park schwingen oder den Gleichgewichtssinn im Slackline Park verbessern. Natürlich können wir uns auch entspannen und uns im örtlichen Schwimmbad die Sonne auf den Bauch scheinen lassen. Auch kulturtechnisch hat Mühlbach einiges zu bieten. Wir können die Pausenberg Galerie mit ihrer 2447m Weglänge erwandern und die Skulpturen aus Holz, Stein und Metall von Mühlbacher Künstlern bewundern oder wir verbringen einen Tag im Bergbaumuseum und dem Schaustollen.

Etappe 3 / Mühlbach - Dienten



Länge: 13,9 km • Aufstieg: 1239 hm • Abstieg: 1034 hm • Gezeit: ca. 4-6 h

Wegverlauf: Wir starten beim Tourismusbüro in Mühlbach, gehen links vorbei am Sporthotel Harlander, dann wieder links über die Brücke und gelangen auf den Spazierweg Nr. 15. Rechts diesem Weg folgend, vorbei an der Mühle mit der Kneippanlage, kommen wir nach ca. 1,5 km zur Talstation Karbachalm. Wir nehmen die Bergbahn (beachten Sie die Betriebszeiten). Kurz unterhalb der Bergstation lädt die Karbachalm zu einer kurzen Panoramapause ein. Hier ist zugleich der geographische „Mittelpunkt des Landes Salzburg“, der durch ein imposantes Holzmonument markiert wird. Nach einem kleinen Rundblick auf das herrliche Bergpanorama starten wir die eigentliche Tour und wandern den Weg Nr. 15 bergauf. Kurz vor der Bergstation zweigt dieser Weg links ab, führt uns vorbei an der Mühlbacher Skihütte, kurz über sanfte Almböden und schlussendlich durch etwas felsiges Gelände. Nach über 1.000 anstrengenden Höhenmetern stehen wir am höchsten Punkt dieser Tour, dem Schneeberg mit Gipfelkreuz (1.921 m). Hier lohnt es sich, eine kurze Rast einzulegen, um das einmalige Bergpanorama so richtig genießen zu können. Von da leicht bergab, umrahmt von Schwarbeersträuchern und zerzausten Windbäumen, führt der Weg Nr. 15 zum Sattel und weiter vorbei am Klausalmkreuz. Bevor es wieder bergauf geht zweigen wir rechts ab und folgen dem Weg Nr. 57a bis zum Sunnhüttl. Ausgeruht und frisch gestärkt geht es auf dem flachen waldfreien Weg Nr. 63, begleitet von der mächtigen Bergkulisse des Hochkönigs, Richtung Dienten. Vor der Bergstation der Zachhofalmbahn mündet dieser Weg wieder in den Weg Nr. 15. Dieser führt vorbei an der Bergstation, dem Gipfelkreuz der Wasthöhe (1.737 m) und weiter über Almböden hin zur Bürglalm. Alternativ kann auch der breite Schotterweg Nr. 63 genommen werden.

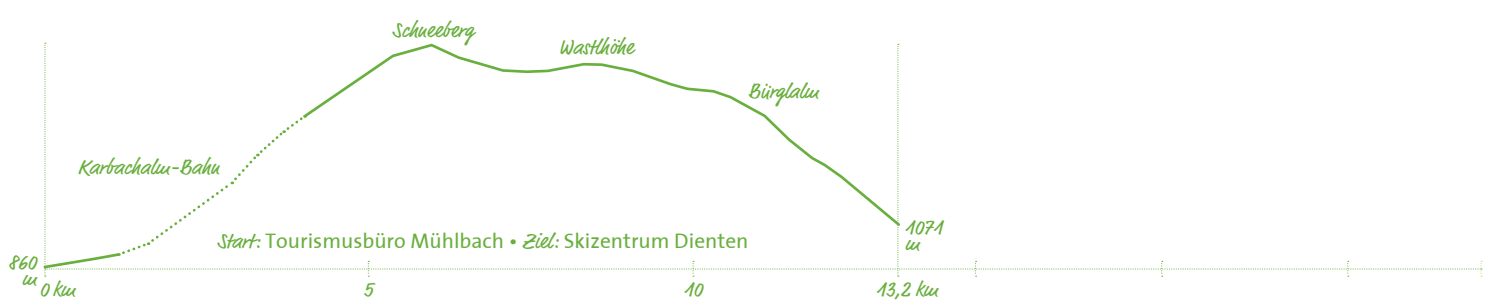
Hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Von der Hüttenwirtin lassen wir uns einen köstlichen Kaiserschmarrn servieren und dabei die Sage vom dem „Goldenen Wagen auf der Bürglalm“ erzählen. Dann geht es auf dem Weg Nr. 15 etwas steiler bergab, vorbei an der Plaudereggalm. Nach dem kurzen Waldweg sehen wir in das malerische Bergdorf Dienten. Ein kurzes Stück auf der Forststraße bergab zweigt der Wanderpfad Weg Nr. 15 links ab. Der letzte Wegabschnitt dieser Tagesstour führt wieder etwas steiler bergab, durch ein kurzes Waldstück und anschließend über Wiesen mitten ins Dörfli. An gewissen Tagen ist die Abfahrt auch mit der Bürgelalm-Sesselbahn möglich!

Alternative für den Genusswanderer:

Wir fahren mit dem Hochkönig Wanderbus (siehe Fahrplan) zum Dientner Sattel. Vom Dientner Sattel gehen wir vorbei an der Dientalm und nehmen den Weg Nr. 75 bis zur Tiergartenalm. Bei der Tiergartenalm wandern wir auf dem etwas steileren Weg Nr. 76 bis zum Sunnhüttl. Ab dem Sunnhüttl folgen wir wieder der Wegbeschreibung oben ins Dörfli Dienten.

Alternative für den sportlichen Wanderer (ohne Bergfahrt):

Länge: 20,0 km • Gezeit: ca. 7-8 h
Kurz vor der Talstation der Karbachalmbahn zweigt der Weg Nr. 15 links ab. Zuerst als asphaltierter Zufahrtsweg zu einem Bauernhof und später als Wanderpfad führt dieser Weg steiler bergan, hauptsächlich durch Wald über die Bäckentalalm bis zur Karbachalm. Ab hier folgen wir wieder der Wegbeschreibung.



Etappe 4 / Dienten - Maria Alm



Länge: 22,1 km • Aufstieg: 1260 hm • Abstieg: 1525 hm • Gezeit: 8-9 h

Wegverlauf: Vom Tourismusbüro ca. 300m dorfbwärts beginnt zwischen dem Hotel Hochkönig und dem Pfarrhof unsere eigentliche Tagesetappe. Der ÖAV-Weg 440 führt uns zuerst auf die Anhöhe des Kirchbühels. Von hier aus haben wir einen malerischen Ausblick auf das Bergdorf mit der „Majestät“, dem Hochkönig, im Hintergrund. Dem Weg Nr. 440 folgend wandern wir etwas steiler bergan, zuerst über eine Weide und später durch den Wald. Wir queren die Forststraße und das kleine Gebirgsbächlein, gehen weiter kurz durch den Wald und später über Almböden und erreichen die Sommeralm (nicht bewirtschaftet). Der Weg Nr. 440 führt uns vorbei an der Almhütte, durch ein kurzes Waldstück und dann wieder über Almböden hin zum Waldesrand. Am Waldesrand entlang führt uns ein breiter, mit Gras bewachsener Almweg hin zur Weggabelung. Wir halten uns links und erreichen nach kurzer Zeit auf einem breiten Almweg die Lettenalm.

Hochkönig wird der Abstieg in Angriff genommen. Auf dem Weg Nr. 445 kommen wir auf ein ziemlich flaches Wegstück. Nach diesem Flachstück zweigt rechts der Wanderweg 28b ab, dem wir bei herrlicher Haussicht bis zum Ende (Schrambachalm) folgen. Bei der Schrambachalm wieder dem ursprünglichen Weg Nr. 445 folgen. Durch ein kurzes Waldstück erreichen wir den Gasthof Christenreith. Es ist aber auch die Variante Weg Nr. 445, vorbei an der Löhning- und Grießbachalm, möglich. Sollten unsere Kräfte schon zu Ende sein, holt uns das Wandertaxi (kostenpflichtig) ab dem Gasthaus Christenreith ab. Dazu rufen Sie bitte unter Tel.: +43 (0)6584 7191, +43 (0)6584 2121 oder +43 (0)6584 2010 an. Oder wir wandern den Weg Nr. 445 bergab. Nach ein paar Serpentinaen zweigt der Wanderweg Nr. 28c rechts ab, geht vorbei an der Bergstation Aberg-Langeck (kein Liftbetrieb) und dann über sanfte Almböden vorbei an der Schreineralm (nicht bewirtschaftet) zur Schwarzeckalmbahn und fahren ins Tal nach Hintermoos. Der Wanderbus oder das Wandertaxi (kostenpflichtig) bringt uns zurück nach Maria Alm.

Nach kurzer Rast und Stärkung gehen wir links den Almweg Nr. 440 bis zum „Mühllehen-Tor“. Aufgepasst: Die nächste Hütte, das Stutzerhaus/Hundstein, ist ca. 3 Gehstunden entfernt. Beim Mühllehen-Tor öffnet sich das Tal und wir sehen rechts den ersten markanten Gipfel, den Klingspitz mit 1.988 m. Nach dem Zaun halten wir uns rechts und folgen dem Weg Nr. 440 über sanfte Almböden auf die Marbachhöhe. Bei der Weggabelung geht es links über den Weg Nr. 14a den kurzen, etwas steileren Anstieg zum Klingspitz.

Alternative für den Genusswanderer:

Länge: 13,0 km • Aufstieg: 737 hm • Gezeit: 5 h
Bis zur Marbachhöhe (1.814m) nehmen wir den Weg laut Wegbeschreibung. Von hier aus haben wir einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Bergwelt. Wir nehmen hier den Weg Nr. 11, der uns zu den Germalmen führt. Sehr liebevoll ist schon der Anblick von oben: denn hier stehen 5 urige Almhütten nebeneinander. Wir bleiben auf dem Weg Nr. 11, der uns zur bewirtschafteten Eggeralm führt. Der Forstweg führt uns nach Hintermoos, vorbei an der Bundessportschule und wir folgen dem Weg bis zum Gasthof Bachschmied und dem Skizentrum. Am Skizentrum befindet sich die Bushaltestelle für den Wanderbus der uns zurück nach Maria Alm bringt.

Hier werden wir bei einer Stärkung aus dem eigenen Rucksack mit einem fantastischen Panorama belohnt. Weiter gehts auf Weg Nr. 14, gegen Westen, den Zaun am Grat entlang. Den höchsten Gipfel der gesamten Tour, den Hundstein, haben wir bereits vor Augen. Bequem und ohne Anstrengung erreichen wir auf sanften Almböden den 2. Gipfel, den Hochkasern (2.017m). Am Hochkasern vorbei, dem Weg Nr. 14 entlang, zuerst bergab, dann auf einem kleinem Hochplateau, mündet der Weg in den ÖAV-Weg Nr. 440.

Alternative für den sportlichen Wanderer:

Länge: 26,0 km • Gezeit: 8-9 h
Ab dem Gasthof Christenreith weiter den Weg Nr. 445 bergab vorbei am Gasthof Eberlalm bis in den Ortsteil Unterberg bei Maria Alm. Kurz vor der Brücke, wo die Zufahrtsstraße in die Hochkönig Bundesstraße mündet, zweigen wir links ab und lassen diese Tagesetappe ganz gemütlich auf dem Spazierweg nach Maria Alm ausklingen. Nach ca. 500m überqueren wir den Urslaubach, die Bundesstraße und spazieren schnurstracks dem höchsten Kirchturm (76m) im Salzburger Land, dort wo sich auch das Dorfzentrum befindet, entgegen.

Nach leichtem Bergauf- und Bergab, vorbei am Ochsinger und dem Hundstein-See auf der linken Wegseite, nehmen wir schlussendlich den Hauptgipfel des Hundsteins in Angriff. Kurz unterhalb des Gipfels mündet der ÖAVSteig 440 in den Zufahrtsweg Nr. 445 zum Stutzerhaus. Südlich sind die schneebedeckten Gipfel der Hohen Tauern wie das Große Wiesbachhorn, der Großglockner zum Greifen nahe. Frisch gestärkt und überwältigt von den natürlichen Schönheiten dieser Bergwelt rund um den



Tipps für Ihre Wanderung

Hüttenöffnungszeiten & Wetterlage

Bitte beachten Sie, dass die Hüttenöffnungszeiten und die Wegbeschaffenheit je nach Wetterlage variieren können. Bei Ungewissheit fragen Sie bitte Ihren Gastgeber oder das Tourismusbüro!

Ausrüstung

Knöchelhohe Wanderschuhe, Wanderstöcke, lang- und kurzärmelige Kleidung, Kopfbedeckung, Sonnenschutz, Regenjacke, Trinkflasche, e-Card, Fotoapparat und Fernglas nicht vergessen!

Sommerbergbahn & Wanderbus

An manchen Tagen haben Sie die Möglichkeit die Auf- oder Abstiege durch die Sommerbergbahnen zu verkürzen - informieren Sie sich über die Betriebszeiten. Auch der Wanderbus erleichtert bei Bedarf so manchen Streckenabschnitt.

Schlechtwettereinbruch

Vorsicht bei Schlechtwettereinbruch (Gewitter oder Nebel) auf den Strecken Mühlbach - Schneeberg - Dienten und Dienten - Klingspitz - Hundstein - Maria



Kostenlos mit der Hochkönig Card!

Wegmarkierung

Folgen Sie der Krone auf den Wegweisern.

